

Das Kursbuch **RELIGION**

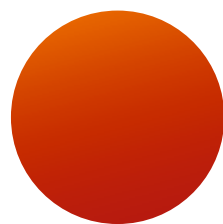
**Interreligiös.
Interaktiv.**

NEU



RELIGION
GYMNASIUM
REALSCHULE

Das Kursbuch RELIGION



Die Neubearbeitung von Band 2 kommt 2026!
Das bewährte Schulbuch für einen modernen evangelischen Religionsunterricht ist so reichhaltig und vielfältig wie noch nie.

Diese Highlights erwarten Sie:

- Eine **vernetzte Themenstruktur** mit einem überarbeiteten Inhaltsverzeichnis und Querverweisen ermöglicht ein Arbeiten im Baukastensystem.
- **Interreligiöses** und **ökumenisches Lernen** sind neue Elemente des Buches.
- **Interaktive Anwendungen** und weitere **digitale Materialien** wie Erklärvideos, Lieder und eingesprochene Hörtexte lockern den Unterricht auf.
- Durch die auf den Buchseiten abgedruckten **QR-Codes** wird das Schulbuch zu einem **multimedial angereicherten E-Book**.
- Die **sieben Hauptkapitel** basieren auf den Kompetenzbereichen der Lehrpläne.
- Die **bewusst kurz gehaltenen Texte** orientieren sich an der **Erfahrungswelt** der Lernenden.
- Mit dem zusätzlichen **Methodenkapitel** lernen Ihre Schülerinnen und Schüler wichtige Methoden und Lerntechniken kennen.
- Die Rubrik **Checkpoint** am Ende jedes Teilkapitels ermöglicht eine **Evaluation** und Reflexion des Lernprozesses.
- Die **BiBox für Lehrerinnen und Lehrer** enthält weitere wertvolle Materialien: didaktisch-methodische Kommentare mit Lösungshinweisen zu den Aufgaben im Buch und den editierbaren Arbeitsblättern sowie weitere interaktive Aufgaben und Audios.

Hybrider Unterricht perfekt unterstützt

Entlastung beim Unterrichten, **Erleichterung** und **Motivation** beim Lernen – erleben Sie die Vorteile des digital ergänzten Unterrichts! Egal ob mit dem gedruckten Schulbuch oder mit dem Tablet: Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler profitieren

mit *Das Kursbuch Religion* jederzeit und überall von einer Vielzahl passender Materialien. Kombinieren Sie *Das Kursbuch Religion* mit unseren **digitalen Lernlösungen** – passend zu den Bedürfnissen Ihrer Klasse und den Zielen Ihres Unterrichts.

MEDIENBILDUNG



Das kostenlose Angebot zur Medienkompetenz



Das digitale Unterrichtssystem rund ums Schulbuch
www.bibox.schule



editierbare Arbeitsblätter mit Lösungen



Arbeitsblätter als Html



Arbeitsblätter als PDF



didaktisch-methodischer Kommentar



Hörbeispiele



interaktive Anwendungen



Videomaterial zu den Aufgaben



DIGITAL+

Nutzen Sie die Vielfalt ergänzender digitaler Materialien gratis zum Schülerband – erreichbar per QR-Code und über www.westermann.de



Entdecken und erfahren

Die Einstiegsdoppelseite ist das Fenster zu einem Hauptkapitel.
Hier erhalten Sie einen Überblick über das gesamte Kapitel.

Die **Anforderungssituation** bietet einen ersten Zugang zum Thema. Texte und Bilder werden durch Impulsfragen ergänzt.

132

Kirche und Kirchen

Kirche im Wandel der Zeit wahrnehmen
Reformation: Wandel durch konfessionelle Trennung
Vielfalt der Kirchen entdecken
Diakonie als praktizierter Glaube

1 Das 19 Meter hohe Kirchenfenster im Südflügel des Kölner Doms wurde von Gerhard Richter gestaltet. Es besteht aus 11 263 Quadraten in 72 Farbtönen, die der Maler durch Zufallsgenerator platziert hat. Die Mittelachse ist zugleich die Spiegelachse. Das Fenster wurde 2007 eingeweiht. Dem damaligen Kölner Kardinal Meisner gefiel das Fenster nicht:

10 „Das Fenster passt nicht in den Dom. Es passt eher in eine Moschee oder in ein Gebetshaus. Wenn wir schon ein neues Fenster bekommen, soll es auch deutlich unseren Glauben widerspiegeln. Und nicht irgendeinen.“

Du fragst dich:

- 7 Passt das Fenster in eine Kirche?
- 7 Wenn ja, was könnte es über Kirche aussagen?
- 7 Wenn nein, was passt daran nicht in eine Kirche?
- 7 Wieso könnte das Kirchenfenster besser in eine Moschee passen?



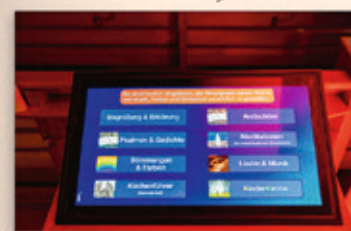
133



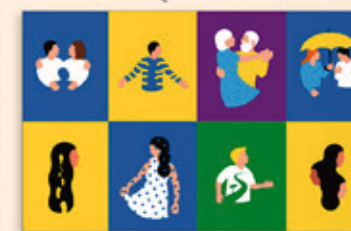
Kirche im Wandel der Zeit wahrnehmen



Wandel von Kirche durch die Reformation verstehen



Vielfalt der Kirchen entdecken



Diakonie als praktizierten Glauben erkennen

Hier kannst du lernen ...

- ... Veränderungen von Kirche im Laufe der Zeit zu beschreiben und zu erklären.
- ... moderne Kirchenformen zu entdecken und zu gestalten.
- ... die grundlegenden Entscheidungen und Handlungsfelder der Reformation zu benennen und zu beurteilen.
- ... vielfältige Angebote von Kirche darzustellen und mitzugestalten.
- ... Diakonie als Zeichen von Glauben und Nächstenliebe zu entdecken.

Advance Organizer als Überblick über die Inhalte des Gesamtkapitels.

Kompetenzerwartungen werden in der Rubrik „Hier kannst du lernen“ aufgezählt.

Informieren und erschließen

Die Teilkapitel werden über eine Basics-Seite eingeleitet, auf der erste Informationen vermittelt werden.

Lernstandserhebung
mit Bildern und einer knappen Situation.

Info-Kästen definieren
Grundwissen und wichtige
Fachbegriffe.

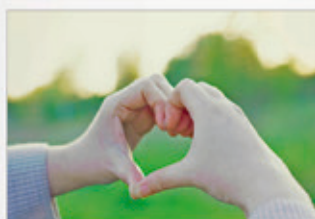
56 Gott

Der gnädige und gerechte Gott

Ubi caritas et amor,
Ubi caritas, Deus ibi est.
Wo die Liebe wohnt und
Güte
Wo die Liebe wohnt, da
ist unser Gott.
Talzé-Lied

Mit wem wollt ihr mich
vergleichen, neben wen
wollt ihr mich stellen?
Kennt ihr einen, der mir
ähnlich ist
und der sich mit mir
messen könnte?
Jesaja 46,5 (Basisbibel)

Reich an Barmherzig-
keit und Gnade ist der
HERR,
unendlich geduldig und
voller Güte.
Psalm 103,8 (Basisbibel)



1 Erfahrungen mit Gott in der Bibel

Die Bibel erzählt von unterschiedlichen Erfahrungen mit Gott: Er oder sie führt das Volk Israel aus Ägypten, gibt Mose die Zehn Gebote, beruft zahlreiche Propheten, zeigt sich in Jesus, gibt den Menschen den Auftrag, die Welt verantwortlich zu gestalten, macht Menschen Mut, Nächstenliebe zu praktizieren. Diese Geschichten zeigen, dass Menschen in der Bibel durch besondere Erlebnisse mit Gott geleitet, gestärkt und verändert wurden. Solche Erfahrungen können auch für Menschen in der heutigen Zeit anregend und ermutigend sein.

Gottes Liebe siegt über seinen Zorn

Ach
HERR, genau das habe ich
mir schon gedacht, als ich noch zu Hause
war. Deshalb wollte ich auch nach Tarschisch flie-
hen. Ich wusste ja:
Du bist reich an Gnade und Barmherzigkeit, unendlich
geduldig und voller Güte. Du bist ein Gott, dem das Unheil
leidtut. Und jetzt ist genug, HERR. Lass mich sterben!
Denn ich will lieber tot sein als weiterleben.
Jona 4, 1-3 (BasisBibel)



Gottes Liebe siegt über den Zorn von Jona

Der Retter ist nah

Jetzt aber sagt der HERR, der
dich ins Leben gerufen hat,
Volk Israel, du Nachkommen-
schaft Jakobs: „Fürchte dich
nicht, ich habe dich befreit!
Ich habe dich bei deinem
Namen gerufen, du gehörst
mir. Musst du durchs Wasser
gehen, so bin ich bei dir; auch
in reißenden Strömen wirst
du nicht ertrinken. Musst du
durchs Feuer gehen, so bleibst
du unversehrt; keine Flamme
wird dir etwas anhaben kön-
nen. Denn ich bin der HERR,
dein Gott; ich, der heilige Gott
Israels bin dein Retter.“
Jes 43,1-3a (Gute Nachricht
Bibel)

Als Israel jung war, gewann ich es lieb. Aus Ägypten rief ich sie wie ein Vater seinen Sohn. Doch kaum hatte ich sie gerufen, liefen sie von mir davon: Sie brachten Schlachtopfer dar für die Baal-Götter und Räucheropfer für die Götterbilder. Ich habe das Volk an die Hand genommen. Doch sie wollten von meiner Fürsorge nichts wissen. Ich war zu ihnen wie jemand, der sein Tier schonend am Strick zieht und es leitet. Ich führte sie liebevoll an einem Seil. Ich war zu ihnen wie eine Mutter, die ihren Säugling an die Wangen hebt. Ich beugte mich zu ihm, um ihn zu füttern. Doch jetzt müssen sie zurück ins Land Ägypten. Und Assyrien wird über sie als König herrschen. Denn sie haben sich geweigert, zu mir zurückzukehren. Darum wird das Schwert in ihren Städten wüten. Trotzdem will mein Volk nicht zu mir zurückkehren. Sie rufen noch immer zu Baal. Der aber kann sie nicht wieder aufrichten. Wie könnte ich dich aufgeben, Israel, wie könnte ich dich ausliefern? Sollte ich dich aufgeben? Ich bin hin und her gerissen. Mein ganzes Mitleid brennt in meinem Herzen: Ich lasse meinen glühenden Zorn nicht zur Tat werden, denn ich bin Gott und kein Mensch. Ich bin der Heilige in deiner Mitte. Ich lasse mich nicht vom Zorn hinreißen.
nacherzählt nach Hos 11,1-9

Wörtlich heißt „Baal“
Herr oder Besitzer. Im
Laufe der Zeit wurde
das Wort jedoch zu
einem Göttertitel
und schließlich zum
Namen des kanaani-
schen Wettergottes.
Mit den Baal-Göttern
sind Baalheiligümer
gemeint.

Mehr zu Propheten
siehe S. 114

Aufgaben

- 1 Recherchiere, welche Umstände und Ereignisse Jona derart wütend gemacht haben und beurteile, ob Jona gute Gründe hat, sauer zu sein. (Tipp: Jona 1,1-3 und Jona 3, 1-10)
- 2 Setze dich mit der Frage auseinander, ob Gottes Verhalten in dieser Situation gerecht ist.
- 3 Formuliere eine mögliche Reaktion Gottes auf Jonas Gebet.
- 4 Vergleiche Jonas Beschreibung Gottes mit Gottes Wort im Buch Jesaja.
- 5 Arbeite aus der Bibelstelle aus dem Buch Hosea die verschiedenen Haltungen Gottes gegenüber dem Volk Israel heraus.

Was macht dich
wütend?

»Hotspots« sind Einstiegs-
impulse zum Theologisieren
mit Kindern und Jugendlichen.
Sie bereiten das Thema der
Seite vor.

Fachbegriffe sind im Text
unterstrichen und werden
am Rand erklärt.

Querverweise in der passenden
Kapitelfarbe helfen
Verbindungen zu ziehen.


Lernaufgaben erschließen die
Inhalte. Sie verwenden
durchgängig Operatoren und
orientieren sich an den drei
Anforderungsbereichen.

Erweitern und vertiefen


Digital+ verweist auf digitales Zusatzmaterial. Hierzu wird ein abgedruckter QR-Code gescannt oder ein Webcode in den Browser eingegeben. Wer mit dem digitalen Schulbuch arbeitet, ruft die Inhalte direkt aus der BiBox auf.

68 Gott

Glaube, der im Leben sichtbar wird



Brich mit den Hungrigen dein Brot



2. Such mit den Fertigen ein Ziel,
brich mit den Hungrigen dein Brot,
sprich mit den Sprachlosen ein Wort,
sing mit den Traurigen ein Lied.

3. Teil mit den Einsamen dein Haus,
such mit den Fertigen ein Ziel,
brich mit den Hungrigen dein Brot,
sprich mit den Sprachlosen ein Wort.

4. Sing mit den Traurigen ein Lied,
teil mit den Einsamen dein Haus,
such mit den Fertigen ein Ziel,
brich mit den Hungrigen dein Brot.

5. Sprich mit den Sprachlosen ein Wort,
sing mit den Traurigen ein Lied,
teil mit den Einsamen dein Haus,
such mit den Fertigen ein Ziel.

Text: Friedrich Karl Barth
Melodie: Peter Janssens

1 Gelebter Glaube ...
... bedeutet, dass man seinen Glauben im täglichen Leben spürt und spürbar macht. Dies geschieht in konkreten Entscheidungen und Taten vor allem im Zusammenleben mit anderen Menschen und dem Umgang mit der Umwelt. Es geht dabei darum, wie man im Einklang mit dem, was man glaubt, handelt, was einem wichtig ist und wie man mit den Herausforderungen des Lebens umgeht. Im Lauf der Geschichte sind viele Menschen für ihren gelebten Glauben berühmt geworden, weil ihre Überzeugungen und ihr Handeln auf das Leben vieler Menschen einen positiven Einfluss haben.

Digital +
Hier kannst du dir das Lied anhören:
WES-152169-034

zur Armenfürsorge
S. 143

NEU: Viele Lieder im Buch stehen in der **BiBox** jetzt auch als **Audios** zum Anhören und Mitsingen zur Verfügung.

Weitere Audios sind z.B. eingesprochene Hörtexte mit biblischen Geschichten.



225

Referate entwerfen und präsentieren

Ein Referat sollte neue Informationen sachlich korrekt darstellen, nicht zu umfangreich, verständlich und sinnvoll gegliedert sein. Es sollte einen roten Faden haben. Hilfreich sind anschauliche Beispiele, aber auch ein bisschen Humor. Mit Bildern oder kleinen Filmen prägt man sich das ganze besser ein. Gut ist es, die Zuhörer direkt anzusprechen.



Folgende Schritte bieten sich für die Vorbereitung an:

1. Lege das Thema fest und kläre, was du mit deinem Referat willst. Weshalb halte ich das Referat? Was sollen meine Zuhörer am Ende im Kopf haben? Wie will ich wirken? Bedenke von Anfang an auch die Zuhörer. Wer sind sie? Was interessiert sie? Was langweilt sie?
2. Sammle alle Aspekte des Themas z. B. in einer Mindmap und bestimme drei Schwerpunkte.
3. Lege die Reihenfolge der zu behandelnden Aspekte fest, wähle die Medien, die du einsetzen willst (Bilder, Grafiken, Filme) und besorge dir die Hilfsmittel, die du brauchst (Tablet, Beamer, Plakate, Kopien, Uhr). Überlege, wie du die Zuhörer einbeziehen kannst.
4. Entwirf das Referat, indem du einen Text schreibst, Folien oder Plakate gestaltest. Beschrifte Karteikarten. Führe auf jeden Fall einen Technikcheck durch. Erkläre am Anfang, was das Thema ist, und benenne die Gliederung. Fasse am Ende die wichtigsten Punkte noch einmal zusammen. Bedanke dich am Schluss für das Zuhören.
5. Übe das Referat zu Hause (mit Oma, Schwester, Hund oder andere). Bedenke, dass das Gehörte für die Zuhörer neu ist und deshalb mehr Zeit als der Redner braucht, um das Gehörte aufzunehmen.
6. Halte das Referat.
7. Überprüfe deine Präsentation. Was sollte ich das nächste Mal anders machen?

Tipps für Referate mit digitalen Präsentationen erhältst du hier:
WES-152169-099



Digitale Heftführung
Viele Klassen arbeiten im Unterricht mit einem Tablet. Auf diesen findet man in der Regel eine App für eine digitale Heftführung. Um ein digitales Heft für den Religionsunterricht anzulegen, kannst du folgendermaßen vorgehen:

1. Lege eine Ablage für Religion an.
2. Füge in die Ablage Abschnitte für die einzelnen Unterrichtseinheiten an, die ihr im Laufe eines Schuljahres durchgeht. So können sie nach und nach gefüllt werden.
3. Füge für die einzelnen Abschnitte Texte, Karten, Diagramme, Bilder und andere Medien ein. Farben die einzelnen Abschnitte.
4. Ergänze das mit eigenen Zeichnungen oder Skizzen.
5. Versehe die einzelnen Abschnitte ganz so, dass du auch ohne das Tablet arbeiten kannst.
6. Teile ggf. dein digitales Heft mit anderen.
7. Verwende dein digitales Heft immer wieder, wenn es hilfreich ist.

Grundlagen der Medienproduktion

Wie halte ich einen Vortrag mit einer digitalen Präsentation?

Erklärvideos unterstützen beim Lernen

Überprüfen und festigen

Jedes Teilkapitel endet mit einem Angebot zur Evaluation: Checkpoints nutzen die Schülerinnen und Schüler um Inhalte zu wiederholen, anzuwenden (Transfer) und den Lernprozess bzw. Lernfortschritt zu reflektieren.

Wir für andere

Eine Abiturientin erinnert sich:

1 Damals in der Unterstufe hat eine Reli-Lehrerin unserer Schule eine AG angeboten, die hieß „Wir für andere“. Meine Freundinnen und ich haben daran teilgenommen und in diesem Schuljahr unglaublich viel erlebt. Zu Beginn überlegten wir gemeinsam, wie und wo „wir für andere“ da sein könnten. Wir sammelten Ideen wie an Weihnachten im Altenheim Lieder singen, mit kranken Kindern im Krankenhaus basteln und mit Kindern mit Behinderungen gemeinsam auf der Jugendfarm Spaß haben. Unsere Lehrerin hatte auch noch eine Idee für uns im Gepäck: Herzkissen nähen für an Brustkrebs erkrankte Frauen. Diese Herzkissen haben besonders lange Ohren, so dass die Frauen sie gut im Alltag und beim Schlafen unter ihren Arm klemmen können. Dies führt dazu, dass ihr Oberarmknochen nicht direkt auf die Operationswunde an der Brust drückt und Schmerzen verursacht. Wir waren begeistert, auch wenn uns klar war, dass das Heften und Nähen der Kissen von Hand – denn Nähmaschinen gab es an der Schule keine – einiges an Arbeit bedeutete. So verbrachten wir also einige AG-Nachmittage mit der Herstellung der Kissen und jeder hingte noch einen persönlichen Brief mit Genesungswünschen daran. Wir wurden dann von der Klinik vor Ort eingeladen, sie vorbeizubringen und mit einer Krankenschwester und einer Patientin zu sprechen. Ich werde nie vergessen, wie eindrücklich die Patientin uns von ihrer Krankheit, ihren Ängsten, aber auch von ihrer Hoffnung auf die moderne Medizin erzählt hat. Die Klinik hat unsere Herzkissen gern in Empfang genommen und uns versprochen, sie an zukünftige Patientinnen zu übergeben. Ich war ja noch ziemlich jung damals, aber irgendwie habe ich mich an diesem Tag richtig erwachsen, richtig wichtig gefühlt.



Wann habe ich mich mal richtig wichtig gefühlt?

Weitere Beispiele für Hilfsaktionen siehe auf S. 35 und auf S. 161.

Aufgaben

- 1 Fasse die Bedeutung der Überschrift „Wir für andere“ zusammen.
- 2 Erläutere mögliche Anliegen und Ziele des AG-Angebots der Lehrerin.
- 3 Arbeite die verschiedenen Aspekte von Verantwortung bei der Herzkissenaktion heraus.
- 4 Erörtere Gründe, warum sich die Schülerin nach der Herzkissenübergabe „richtig wichtig“ gefühlt hat.
- 5 Entwerft weitere Projektideen für die AG und erörtert eure Möglichkeiten, eine der Aktionen im schulischen Rahmen umzusetzen.



Checkpoint WES-152169-035

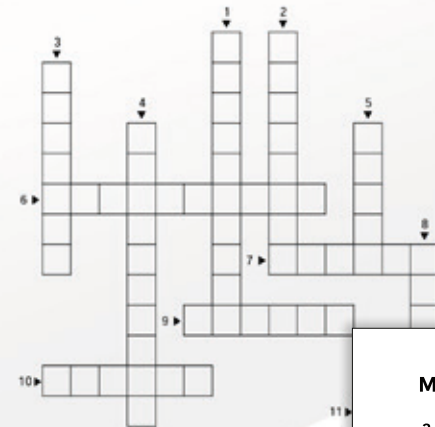
Die Aufgaben zum Checkpoint werden digital angeboten.

M4 Checkpoint-Aufgaben zum Schulbuch S. 24

Hast du diese Kompetenzen erreicht?
Du kannst dich bewusst und selbstbewusst als Mädchen bzw. Jungen wahrnehmen.
Du kannst die Bedeutung von Respekt und der Anerkennung der Menschenwürde für die Kommunikation und das Zusammenleben beurteilen.

Aufgaben

1. Löse das Kreuzworträtsel.



- 1 Wie wird eine Satteldecke auch genannt?
- 2 Wie bezeichnet Ilka Brühl ihr Gesicht auch?
- 3 Als was ist Jamie zur Welt gekommen?
- 4 Wie wird die Zeit des Heranwachstums auch genannt?
- 5 Welches Instrument beherrschte David sehr gut?
- 6 Wen köpfte Judith?
- 7 Wie nennt man ein antikes Gewichtsmaß?
- 8 Was deutete Josef für den Pharao?
- 9 Was soll durch Schönheitschirurgie optimiert werden?
- 10 Ein berühmtes Lied von Herbert Grönemeyer heißt?
- 11 Wie viele Kinder hatte Martin Luther King?

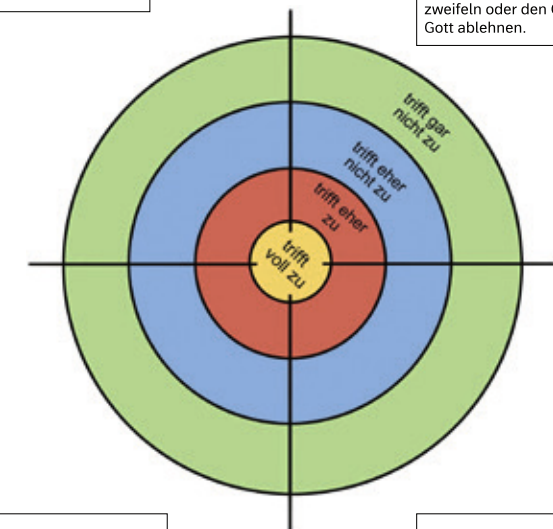
Digitale Arbeitsblätter sind direkt am Bildschirm ausfüllbar. Die Lösungen können ganz einfach eingeblendet werden.

M2 Checkpoint-Aufgaben zum Schulbuch S. 49 (Fortsetzung)

3. Beurteile mithilfe der Zielschreibe, inwieweit du die in diesem Teilkapitel erlernten Fähigkeiten nun beherrschst.

Ich kann den Begriff „Glauben“ erklären.

Ich kann aufzeigen, warum manche Menschen an Gott zweifeln oder den Glauben an Gott ablehnen.



Ich kann verschiedene Gebetsanliegen aus Psalmen herausarbeiten.

Ich kann sprachliche Bilder in Psalmen angemessen deuten.

Feedbackmethoden

geben Ihnen als Lehrkraft wertvolle Rückmeldungen zum Unterricht.

Hinweis

Drucke das Blatt aus und trage deine Markierungen handschriftlich ein. Oder du verwendest ein PDF-Programm oder Grafik-Programm, womit man am Bildschirm markieren kann.

Kennenlernen und verstehen

Interreligiöse Fenster öffnen den Blick in andere Religionen und Konfessionen.

Interreligiöses Fenster

Ein Haus der Religionen?

„House of One“

Das Projekt „House of One“ versucht die Idee eines Ortes des Friedens und des friedlichen Miteinanders umzusetzen: Jüdische, christliche und muslimische Frauen und Männer planen darin gemeinsam ein Haus, unter dessen Dach eine Synagoge, eine Kirche und eine Moschee werden. Die Häuser sollen gleichberechtigt um einen zentralen Platz angeordnet sein, der durch seine Leerheit Offenheit symbolisieren und unvoreingenommene Begegnung anregen soll.



Was kann einem die Begegnung mit anderen Religionen bringen?

Le Temple Idéal

Niki de Saint-Phalle hat 1991 mit „Le temple idéal“ ein Gotteshaus geschaffen, das für alle Religionen offen ist und in dem sich Menschen verschiedener Glaubensrichtungen begegnen können.



zu Regeln in Gebets-
häusern S. 207

Aufgaben

1. Formuliere Fragen an die Gründer des „House of One“ und recherchiere mögliche Antworten.
2. Gestalte ein Plakat, auf dem du die Idee des „House of One“ darstellst.
3. Analysiere das Bild von „Le temple idéal“ und beurteile, inwiefern es möglichen Bedürfnissen bei der Religionsausübung gerecht wird.
4. Entwirf Regeln, die für dich bei der Nutzung eines „Houses der Religionen“ gelten müssen.

Interreligiöses Fenster

Die Bibel im Jahr



- Die Bibel begleitet durch das Jahr. Es gibt christliche Festtage, die teils auf ältere biblische Feste zurückgehen, die auch im Judentum gefeiert werden.
- Der **Sonntag** und der jüdische Schabbat werden wöchentlich als Ruhetag gefeiert (1. Mose 2,2; 2. Mose 2,8). Der **Advent** erinnert an die Hoffnung auf einen, der die ungerechte und friedlose Welt verändert (Sach 9,9; Jes 11). Zu dieser Zeit wird das jüdische Fest Chanukka gefeiert (2. Makk 10,16; Joh 10,22–23).
- An **Weihnachten** steht die Geschichte von der Geburt Jesu (Mt 2, Lk 1–2) im Mittelpunkt.
- An **Karfreitag** gedenkt man an das Leiden und die Kreuzigung Jesu, an **Ostern** an seine Auferstehung von den Toten (Mt 26–28, Mk 14–15, Lk 22–24). Da Jesus am jüdischen Pessach starb, erinnert man auch daran (2. Mose 12).
- An **Christi Himmelfahrt** verließ Jesus seine Anhänger nach vierzig Tagen. Christen glauben, Jesus wurde bei Gott im Himmel aufgenommen (Mk 16,19; Lk 24,51).
- An **Pfingsten** feiert man zehn Tage nach Himmelfahrt die Anfänge der christlichen Gemeinschaft (Apg 1–2). Die Anhänger Jesu trafen sich am jüdischen Fest Schawuot (2. Mose 34,22).
- Erntedank** hat seine Wurzeln im jüdischen Erntefest Sukkot (5. Mose 16,13–17). In dieser Zeit endet das jüdische Jahr.

Wie gestaltet man das Jahr?

Schabbat: Der Schabbat beginnt am Freitagabend mit der Dämmerung und endet am Samstagabend mit der Dunkelheit.

Chanukka: jüdisches Lichterfest im Dezember.

Pessach: Fest im März/April, das an den Auszug aus Ägypten erinnert.

Schawuot: Mit dem Wochenfest im Mai/Juni feiert man die Getreideernte und dass man die Tora erhalten hat.

Sukkot: Das Laubhüttenfest im September ist ein Erntefest.

Digital +
Schau dir hier einen Film zum Schabbat an.
WES-152169-044



Aufgaben

1. Erläutere, worauf der Cartoon anspielt.
2. Recherchiere zu den angegebenen Bibelstellen, was über das jeweilige Fest gesagt wird.
3. Erörtere mit anderen die Frage, ob man kirchliche Feiertage abschaffen soll, wenn in der Bevölkerung keine Mehrheit mehr weiß, warum sie gefeiert werden.

Alle Möglichkeiten in einem digitalen Unterrichtssystem

Entdecken Sie die neue BiBox für **Das Kursbuch Religion**.

Hier vereinen sich E-Book, passgenaues Zusatzmaterial und innovative Funktionen an einem Ort für effizientes Lehren und Lernen.

Material

Didaktisch-methodischer Kommentar	224
Zusatzmaterialien	230
Interreligiöses Lernen	12
Konfessionell-kooperatives Lernen	15
Material- und Arbeitsblätter	104
Medienpool	67

Videoplayer

NEU

KI-Services nutzen, Zeit sparen

Gestalten Sie den Unterricht von morgen – mit intelligenten Funktionen, die Ihre Unterrichtsvorbereitung noch effizienter und ansprechender machen. Entdecken Sie, wie KI-Services Ihren Arbeitsalltag erleichtern und damit Ihren Unterricht voranbringen können.

Das Plus für mehr Interaktion

Austausch ganz einfach: Verteilen Sie maßgeschneiderte Arbeitsblätter und Materialien mit wenigen Klicks. Die Ergebnisse können Ihre Schülerinnen und Schüler schnell und leicht an Sie zurücksenden – für eine dynamische, wechselseitige Interaktion mit Ihrer Klasse.

Das Plus an Inhalten und Werkzeugen

Erleben Sie die neue intuitive Benutzeroberfläche der BiBox: Wählen Sie Inhalte aus dem umfangreichen Materialangebot, bearbeiten Sie diese mit vielseitigen Tools und ergänzen Sie sie um eigene Dateien – alles perfekt abgestimmt für effektives Lernen.

BiBox

www.bibox.schule/neue-dimensionen

Calwer Verlag | Brockhaus Commission

Kreidlerstraße 9 | 70806 Kornwestheim

www.calwer.com

Wir sind gerne für Sie da:

+49 7154 1327 37

calwer@brocom.de

Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH

Georg-Westermann-Allee 66 | 38104 Braunschweig

www.westermann.de

Wir sind gerne für Sie da:

+ 49 531 123 25 125

service@westermann.de

Das Kursbuch **RELIGION**



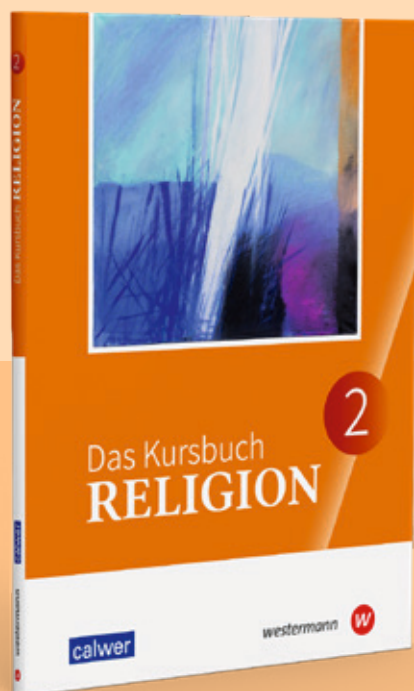
Weitere
Informationen
zur Reihe



Unsere
Medienzentren



Unsere
Schulberatung



Calwer

ISBN 978-3-7668-4607-5

Westermann

ISBN 978-3-14-152169-6

Band 3 ist in Vorbereitung.